Vereinbarung über Dienstleistungen der Sanität Basel auf dem Gebiet des Kantons Basel-Landschaft (Vereinbarung Sanitätsdienst)

Vom 16. März 2001

GS 34.0065

Die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion des Kantons Basel-Landschaft und das Sanitätsdepartement des Kantons Basel-Stadt vereinbaren gestützt auf die seit Jahren bestehenden Absprachen zwischen den beiden Kantonen über den Einsatz der Sanität Basel auf dem Gebiet des Kantons Basel-Landschaft und ausgehend von der bis Ende 2000 geltenden Vereinbarung vom 2. Oktober 1973¹ und den gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre, was folgt:

1. Grundsatz

¹ Diese Vereinbarung regelt – gestützt auf § 5 Absatz 2 der Verordnung vom 8. Februar 2000² über die Organisation des Kranken-, Rettungs- und Leichentransports im Kanton Basel-Landschaft – die Durchführung der entsprechenden Transporte durch die Sanität Basel auf dem Gebiet des Kantons Basel-Landschaft.

² Die Sanität Basel steht für die Erfüllung von Aufgaben, die primär in den Zuständigkeitsbereich der basellandschaftlichen Instanzen fallen, im Rahmen dieser Vereinbarung zur Verfügung.

2. Allgemeines

¹ Die Priorität der Transportaufträge beinhaltet die permanente Einsatzbereitschaft der Sanität Basel auch zugunsten der Bevölkerung im Einsatzgebiet des Kantons Basel-Landschaft.

² Bei Katastrophen- und Grosseinsätzen steht der Rettungsdienst der Sanität Basel zur Verfügung. Dies gilt auch für Übungen. Für die Kommandoverhältnisse gelten besondere Bestimmungen.

³ Der Rettungsdienst hat eine Auskunftspflicht gegenüber der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion in administrativen und medizinischen Fragen.

⁴ Die Sanität Basel hat das Recht, eine Vertreterin oder einen Vertreter als Beobachter/in in die Rettungskommission des Kantons Basel-Landschaft zu delegieren.

¹ GS 25.301

² SGS 934,11, GS 33.1122

3. Organisatorisches

¹ Die Sanität Basel führt für ihr Einsatzgebiet im Kanton Basel-Landschaft eine eigene Einsatzzentrale für die Nummer 144.

² Das Einsatzgebiet für die Rettungseinsätze ist das zugewiesene Gebiet gemäss Anhang I der Verordnung vom 8. Februar 2000¹ über die Organisation des Kranken-, Rettungs- und Leichentransports im Kanton Basel-Landschaft. Nicht einvernehmliche Änderungen der Gebietsaufteilung sind an die Kündigungsfristen dieser Vereinbarung gebunden.

³ Für die gesicherte Verbindung der kantonalen Alarmzentrale Basel-Landschaft zur Sanität Basel ist der Kanton Basel-Landschaft verantwortlich.

4. Einsatzstrategie

¹ Mittel, Qualität und Betrieb richten sich, je nach Einsatzart, nach den Definitionen und Weisungen des Interverbandes für Rettungswesen (IVR).

² Die Interventionszeiten sind aktuell vom IVR definiert und betragen in 90% der Fälle maximal 15 Minuten für D1- und D2-Einsätze.

³ Zielspitäler sind primär die Kantonsspitäler des Kantons Basel-Landschaft, das UKBB (an zwei Standorten) und die Kantonale Psychiatrische Klinik Liestal gemäss ihrer Gebietszuteilung.

5. Tarifierung

Die Rechnungsstellung für alle durchgeführten Transporte, behördlich angeordnete Anlässe sowie Katastropheneinsätze erfolgt gemäss den zwischen der Sanität Basel und den Versicherern jeweils geltenden Tarifverträgen oder – bei Fehlen eines Vertrages – gemäss den durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt festgesetzten oder in der jeweils aktuellen Tarifordnung für die Sanität Basel erlassenen Tarifen.

6. Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen

¹ Der Kanton Basel-Landschaft vergütet dem Kanton Basel-Stadt für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Sanität Basel einen jährlichen Pauschalbeitrag zur Abgeltung der erbrachten gemeinwirtschaftlichen Leistungen (nicht durch die Tarife gedeckte Betriebs- und Bereitschaftskosten, Kosten für den laufenden Unterhalt von Katastrophenmaterial, Kosten für die Ausbildung von Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter, etc.).

² Der Pauschalbeitrag wird jährlich in zwei Raten, jeweils zu Semesterbeginn, vergütet.

³ Für die Jahre 2001 und 2002 wird der Pauschalbeitrag auf 175'000 Fr. p.a. festgesetzt. Für die Folgejahre erfolgt seine Festsetzung für zwei weitere Jahre durch die Vertragspartner.

¹ SGS 934,11, GS 33.1122

7. Haftung

Der Kanton Basel-Landschaft übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Sanität Basel bei Einsätzen gemäss dieser Vereinbarung verursacht werden. Die Sanität Basel verpflichtet sich, für solche Schäden einzustehen und eine entsprechende und ausreichende Haftpflichtversicherung abzuschliessen.

8. Unstimmigkeiten

Soweit sich bei der Anwendung dieser Vereinbarung Unklarheiten ergeben sollten, werden sich die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion des Kantons Basel-Landschaft und das Sanitätsdepartement des Kantons Basel-Stadt um eine Verständigung bemühen. Kommt keine Einigung zustande, entscheiden die beiden Kantonsregierungen über die weiteren Schritte.

9. Dauer

Diese Vereinbarung wird für unbestimmte Zeit abgeschlossen. Sie kann jeweils unter Einhaltung einer Frist von 12 Monaten auf Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

10. Schlussbestimmungen

¹ Diese Vereinbarung tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2001 in Kraft.

² Diese Vereinbarung wird in vier Originalen gefertigt und unterzeichnet. Beide Vereinbarungspartner erhalten je zwei Originale.